

Rostock

5. STIFTUNGSTAG Vertreter von zwölf Projekten erhalten heute einen Zuschuss als Anerkennung ihrer Arbeit für das Gemeinwohl.

Projekt 1

Therapie im Wasser

„Schwimmen ist für körperbehinderte Kinder besonders wichtig“, sagt Birgit Hermann, Lehrerin an der Paul Friedrich Scheel Schule und Vorsitzende des Fördervereins. Seit zehn Jahren existiert das Förderzentrum. „Viele Spielgeräte und therapeutische Mittel müssen jetzt ersetzt werden“, so Hermann. 2000 Euro darf sie entgegennehmen – unter anderem für Schwimm-Nudeln. Um mit den Kindern den Frühling auch draußen genießen zu können, stehen Laufräder, Stütz- und Dreiräder ebenso auf der Wunschliste wie neue Bälle.

Projekt 2

Gegen ein Tabu

Dass Sterben als Teil des Lebens und nicht als ein Tabu gesehen wird, ist Katharina Hillscher wichtig. Seit Anfang März ist sie Koordinatorin des ambulanten Kinderhospizdienstes der Rostocker Stadtmission und der Caritas. Bei ihr melden sich Familien, in denen ein Kind eine lebensverkürzende Diagnose erhalten hat. Hillscher vermittelt ihnen dann ehrenamtliche Helfer, die das tun, was die Familie gerade braucht. Um ihr neues Büro mit Möbeln ausstatten zu können, erhält Hillscher 2850 Euro.

Projekt 3

Große Bühne

Die Jungen und Mädchen vom Jugendmusikkorps fiebern einer großen Reise entgegen. Anfang Mai fahren die 35 Musiker zu einem internationalen Blasorchestertreffen nach Polen. Aus jedem Land wird ein Orchester anreisen. „Und wir vertreten Deutschland“, sagt Birgitt Derer, die die Rostocker Truppe leitet. Bei den Publikumsbewertungen gut abzuschneiden, sei ein Ziel. Wichtig findet Derer aber auch, dass ihre Schützlinge Musiker aus vielen Ländern hören und Kontakte knüpfen können. Die Bürgerstiftung unterstützt sie mit 2000 Euro.

Projekt 4

Erinnerung bewahren

Im gesamten Stadtzentrum sind sie zu finden: Tafeln, die dem Betrachter auf Deutsch und Englisch erläutern, welches Gebäude er vor sich sieht. „Wir finden das wichtig für die Rostocker und auch für die Touristen“, sagt Hanna Haack. Sie ist Vorsitzende des Vereins für Rostocker Geschichte, der mittlerweile 90 Tafeln montiert hat. 1000 Euro erhält der Verein jetzt für vier weitere. „Eine wird wahrscheinlich für die Kröpeliner Straße sein“, so Haack. Diese habe im Laufe der Geschichte mehrmals ihren Namen gewechselt.

Projekt 5

Bücher zum Hören

Mitten in Schmarl wartet eine neue Bibliothek auf Besucher. Im November hat die „Lesebude“ der evangelischen Ufergemeinde ihren Betrieb aufgenommen. Die 500 Euro von der Bürgerstiftung möchte Pastor Marcus Antonioli vor allem für Hörbücher einsetzen. „Ein Grund ist, dass sie nicht so platzintensiv sind“, so der Pastor. Denn die Räume sind klein, die Kirchengemeinde muss Miete und Nebenkosten aus eigener Tasche zahlen. Außerdem liegen Hörbücher im Trend und locken vielleicht neue Nutzer in die „Lesebude“, hofft Antonioli.

Mit Zinsen Wünsche erfüllen

Hanseatische Bürgerstiftung verteilt fast 20 000 Euro / Stiftungstaler für großzügige Spender

ROSTOCK Sie kann Socken ausziehen und Türen öffnen. Labrador-Hündin Luna wird sich heute Abend im Festsaal des Rathauses dem Publikum vorstellen – zusammen mit Raphaela Dowe. Die 14-Jährige ist querschnittsgelähmt und wird schon bald von Lunas Können profitieren. Denn die Hündin absolviert gerade eine spezielle Ausbildung, die sie zur perfekten Begleiterin der Schülerin machen soll. Die Hanseatische Bürgerstiftung Rostock hat Lunas Training mit 2000 Euro unterstützt.

Gutes zu tun, liegt Prof. Dr. Ingo Richter am Herzen. „Vor allem, wenn es für Kinder ist.“ Der ehemalige Direktor der Kinder- und Jugendklinik der Universität Rostock hat im Jahr 2005 die Hanseatische Bürgerstiftung ins Leben gerufen und ist bis heute ihr Vorsitzender. Sein zu Beginn gesetztes Ziel, innerhalb von fünf Jahren 500 000 Euro zu sammeln, hat er fast erreicht.

Das gestiftete Geld darf jedoch nicht angetastet werden. „Es bleibt über Jahrhunderte bestehen“, so Richter. Aber mit den Zinsen kann er jedes Jahr Gutes

tun. Auch gespendetes Geld darf für wohltätige Zwecke ausgegeben werden. Auf diese Weise vergibt die Hanseatische Bürgerstiftung in diesem Jahr 19 100 Euro. 3440 davon stammen aus der Stiftung der Ostseesparkasse. Engagierte Bürger können zustiften oder



Prof. Dr. Ingo Richter
Stiftungspräsident

„Bürger können zustiften oder spenden. Beides hat im vergangenen Jahr zugenommen.“

Geld spenden. „Beides hat im vergangenen Jahr zugenommen“, sagt Richter.

Spielgeräte für körperbehinderte Kinder, ein kostenloses Pausenbrot oder ein Programm, das Jugendliche vor einem Schulabbruch schützen soll – zum großen Teil sind es soziale Projekte, denen das Geld in diesem Jahr zugutekommt. In der Satzung, so Richter, sind die Ziele der Stiftung aber bewusst so

weit gefasst worden, dass alle Bereiche der Gesellschaft unterstützt werden könnten – solange sie einen Bezug zur Stadt Rostock haben. Vertreter von zwölf Projekten werden heute für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet, gleichzeitig erhalten mehrere großzügige Spender einen Stiftungstaler.

Für Musik sorgt unter anderem die neunjährige Eva Gasparyan. Die Flötistin aus Schwerin ist Mitglied der young academy rostock (Yaro), einem Zentrum zur Förderung hochbegabter junger Musiker an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Weil die regelmäßigen Fahrten von Evas Wohnort zum Unterricht in der Hansestadt die Geldbörse der Eltern belasten, unterstützt die Hanseatische Bürgerstiftung das Mädchen. „Eva ist ein tolles Talent“, sagt Yaro-Leiter Prof. Stephan Imorde. Doch sie sei eine unter vielen. Damit auch andere begabte Kinder optimal gefördert werden können, will Richter nach der Preisvergabe das Publikum zu einer Spende für Yaro aufrufen. Überhaupt lässt Richter keine Gelegenheit

ungenutzt, die Rostocker immer wieder zum Spenden zu ermuntern. „Wenn jeder Bürger unserer Stadt nur fünf Euro spendet, ergibt das bereits eine Million Euro und diese brächten pro Jahr rund 40 000 Euro Zinsen, mit denen große Hilfe geleistet werden kann“, so der Vorsitzende. „Omnis vita – servitium est“ ist auf dem Logo und dem Stiftungstaler der Bürgerstiftung zu lesen. Übersetzt bedeutet dieser lateinische Spruch: Das ganze Leben ist Pflichterfüllung.

Anke Schleenvoigt

Konto der Hanseatischen Bürgerstiftung:
Nummer 770 770 770,
Bankleitzahl 13 05 00 00

Das Programm

17 Uhr: Musik
17.05 Uhr: Begrüßung durch Ingo Richter
17.10 Uhr: Verleihung Ehrennadeln und Stiftungstaler
17.15 Uhr: Preisübergabe
17.30 Uhr: Jüdisches Theater „Mechaje“
17.45 Uhr: Fortsetzung Preisübergabe
18 Uhr: Musik
18.05 Uhr: Spendenaufruf young academy
18.08 Uhr: Danksagung
bis 20 Uhr: Empfang

Projekt 6

Pausenbrot

Brot, Obst und Gemüse – Jürgen Wegner von der Rostocker Tafel will mit seinem Team dafür sorgen, dass bedürftige Kinder an der Schule am Wasserturm täglich ein kostenloses Frühstück bekommen. Erste Schritte sind getan. Mit den 2000 Euro von der Bürgerstiftung soll das Angebot weiter ausgebaut werden. Die Ehrenamtler organisieren einen Kühlschrank und stellen Personal bereit. Außerdem wollen sie den Schulverein unterstützen.

Projekt 7

Rückenwind

Jugendliche vor dem Schulabbruch zu schützen – das ist ein Ziel von Dagmar Pannwitz und ihren Mitstreitern. Sie engagieren sich ehrenamtlich im Projekt „Rückenwind“ des Vereins Charisma an der Störtebeker-Schule und bald auch an der Baltic-Schule. „Wir vermitteln zwischen Schule, Eltern und Kindern und unterstützen die Sozialarbeiter“, so Pannwitz. 770 Euro erhält sie, um Schülern zum Beispiel die Fahrt zu einem Psychologen zu ermöglichen.



Jugendmusikkorps der Hansestadt: Marcus Radloff (14, Trompete), Tobias Warkentin (13, Tuba), Luisa Fichtner (11, Saxophon), Pauline Apel (15, Posaune) und Knut Maaser (13, Schlagzeug/Trommel) spielen mit. Foto: Georg Scharnweber

Projekt 8

Großes Talent

Die young academy rostock an der HMT fördert junge hochbegabte Musiker. „Erstklassigen Unterricht anzubieten, ist dabei nicht alles“, sagt Leiter Prof. Stephan Imorde. Wichtig sei auch, optimale Voraussetzungen zu schaffen.

Die 2000 Euro von der Bürgerstiftung gehen zur Hälfte an die neunjährige Flötistin Eva Gasparyan aus Schwerin. Neben den Fahrtkosten zum Unterricht belastet die Anschaffung eines neuen Instruments die Geldbörse der Eltern.

Projekt 11

Sport für alle

Auch wenn das Geld knapp ist, sollen Kinder regelmäßig Sport treiben können. Das haben sich die Initiatoren des Projekts „Frogs for future“ auf die Fahnen geschrieben. Seit knapp einem Jahr helfen sie sozial benachteiligten Fa-

milien, indem sie Paten finden, die die Mitgliedsbeiträge für einen Sportverein übernehmen. Mit 540 Euro von der Hanseatischen Bürgerstiftung können drei Kinder ein Jahr lang im Verein Allround Sport trainieren.

Projekt 9

Ehrentvoll

Sehr amerikanisch, mit Einflüssen aus Jazz und Rock. Das Werk „Give“ des Komponisten Benjamin Vergery für acht Gitarren ist etwas Besonders. Geschrieben wurde es zu Ehren des verstorbenen US-amerikanischen Politikers Edward Kennedy, extra komponiert für Prof. Thomas Offermann von der Hochschule für Musik und Theater und seine Gitarrenklasse. Vergery brachte es zu einem Meisterkurs mit, den er in der Hansestadt abhielt. Bei einer Aufführung des Stücks saß der renommierte Flamenco-Musiker Pedro Soler im Publikum. Das Gehörte begeisterte ihn so sehr, dass er die gesamte Gruppe zu seinem Gitarrenfestival nach Perpignan in Südfrankreich einlud. „Das ist eine riesige Ehre – für unsere Hochschule und auch für die Stadt Rostock“, sagt Offermann. Die Hanseatische Bürgerstiftung unterstützt die Reise der zehn Musiker Ende August mit 1500 Euro

Projekt 10

Schneller Draht

Seit 15 Jahren existiert die Einkommens- und Budgetberatung für Familien in Rostock, kurz „eibe“. Das Team um Leiterin Bettina Sobkowiak berät Bürger zum Umgang mit Geld – oft auch telefonisch. Die Anlage ist jedoch

veraltet. Um Entschuldungsprozesse zu beschleunigen und die Eröffnung von Insolvenzverfahren zügig vorzubereiten, braucht der Verein moderne Kommunikationsmedien und erhält dafür am Stiftungstag 1440 Euro.

Projekt 12

Kulturschatz

Die Schätze der jüdischen Tradition und Lebensweise wollen sie ihren Zuschauern näher bringen. Die Schauspieler des 1997 gegründeten jüdischen Theaters „Mechaje“ zeigen ihre Stücke im Volkstheater aber auch auf

zahlreichen Reisen. Wichtige Themen sind dabei Demokratie und Toleranz. Zur Unterstützung seiner Arbeit übergibt die Hanseatische Bürgerstiftung dem Theaterleiter Michael Beitmann-Korchagin 2500 Euro.